

Kletterhallenunfallstatistik 2017

des
Deutschen Alpenverein (DAV)
und
KLEVER Kletterhallenverbandes

Einleitung

Mittlerweile zum dritten Mal erstellen der DAV und KLEVER zusammen eine Unfallstatistik zu Unfällen in künstlichen Kletteranlagen. Das Klettern und Bouldern in künstlichen Kletteranlagen kann weiterhin als Trendsport bezeichnet werden, dem viele Menschen in Deutschland nachgehen. Die Zahl der gemeldeten Unfälle macht dabei nur einen Bruchteil der Kletterhalleneintritte aus und zeigen das Klettern eine sehr sichere Sportart ist.

Das gemeinsame Ziel der Verbände ist, möglichst wenige Unfälle in künstlichen Kletteranlagen verzeichnen zu müssen. Die gesammelten statistischen Daten sollen in künftige Ausbildungen mit einfließen, um letztlich den Klettersport noch sicherer zu machen.

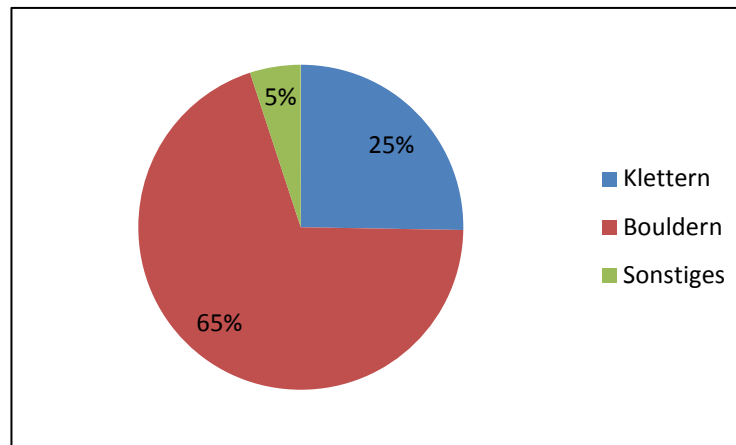
Die Zahl der von DAV und KLEVER betreuten Mitgliedshallen beträgt zur Zeit etwa 250 und deckt somit den größten Teil der Kletteranlagen in Deutschland ab.

Es werden lediglich Unfälle erfasst bei denen ein Rettungsdiensteinsatz nötig wurde, da in diesen Fällen meist eine recht gute Datenbasis vorzufinden ist.

Unfallstatistik

Es wurden im Jahr 2017 insgesamt 177 Ereignisse mit Verletzungen erfasst:

44x Seilkletterunfälle
124x Boulderunfälle
9x Sonstige



Die aufgeführten Verletzungen konnten in soweit zugeordnet werden, dass eine Kategorisierung in die Bereiche,

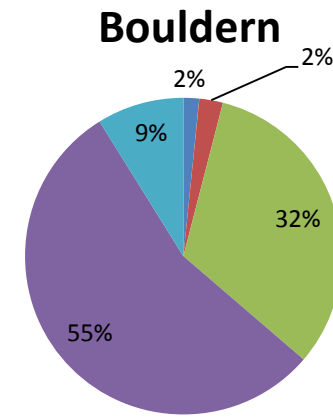
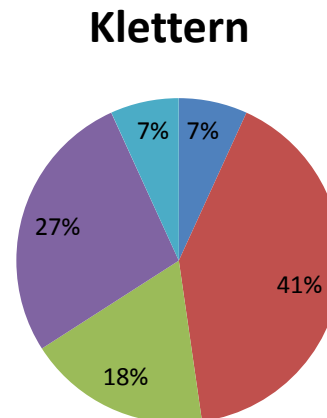
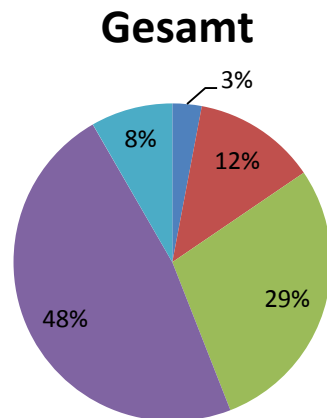
Kopf, Rumpf, Arme und Beine

vorgenommen werden konnte. Alle nicht genau zuordenbaren Verletzungen wurden als „Sonstiges/keine Angabe“ eingestuft.

Unfallstatistik

Gemeldete Verletzungen für die Disziplinen Seilklettern und Bouldern:

Gesamt (n=168)	Seilklettern (n=44)	Bouldern (n=124)
5x Kopfverletzungen	3x Kopfverletzungen	2x Kopfverletzungen
21x Rumpfverletzungen	18x Rumpfverletzungen	3x Rumpfverletzungen
48x Armverletzungen	8x Armverletzungen	40x Armverletzungen
80x Beinverletzungen	12x Beinverletzungen	68x Beinverletzungen
14x Sonstiges/keine Angabe	3x Sonstiges/keine Angabe	11x Sonstiges/keine Angabe



Unfallstatistik

Bouldern:

- Weiterhin ist die Anzahl der Verletzungen an den Extremitäten (Arme und Beine) sehr hoch - 87% der gemeldeten Fälle betreffen diese Bereiche.
- Unfallprotokolle deuten vermehrt daraufhin, dass viele Verunfallte wenig Erfahrung mit Abspringen und mit kontrolliertem Fallen besitzen.
- Verletzungen mit Rettungsdiensteinsatz nach Kollisionen wurden dieses Jahr nicht gemeldet.

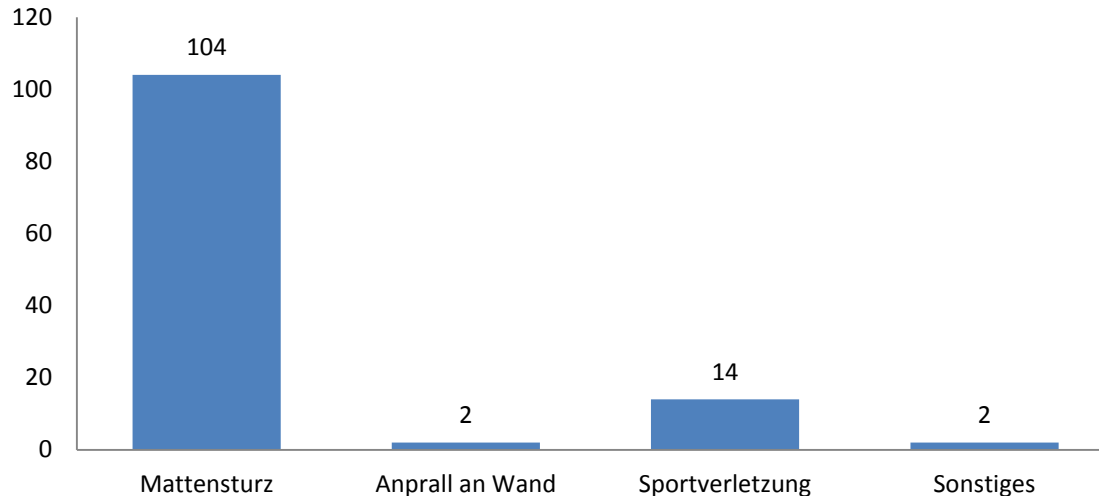
Seilklettern:

- Insgesamt leichter Rückgang bei Seilkletterunfällen.
- Erneut diverse Unfälle mit teilweise erheblichen Verletzungen beim Ablassen, obwohl dies als ein kontrollierbarer Vorgang angesehen werden kann.
- Unachtsamkeit und Ablenkung können aus mehreren Meldungen herausgelesen werden; einige Meldungen zeigen darüber hinaus, dass gerade bei unangekündigten Stürzen es zu größeren Problemen bei der sichernden Person kam.
- Auch bei Sturztrainings kam es immer wieder zu Unfällen.

→ Siehe auch: Auszüge aus Unfallprotokollen

Unfallstatistik

Unfallereignisse im Bereich Bouldern:



Der Großteil der Verletzungen ergibt sich aus Mattenstürzen. Eine unkontrollierte Landung führte hier häufig zu Sprunggelenksverletzungen durch Umknicken, oder gebrochene Arme. Bei den Sportverletzungen wurde des Öfteren ein kontrollierter Absprung angegeben.

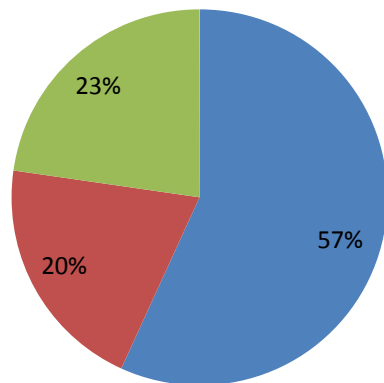
Kollisionen mit anderen auf der Matte befindlichen Personen und daraus resultierenden Verletzungen wurden nicht gemeldet.

Unfallstatistik

Unfallereignisse und deren Ausgang im Bereich Seilklettern:

Unfall beim:

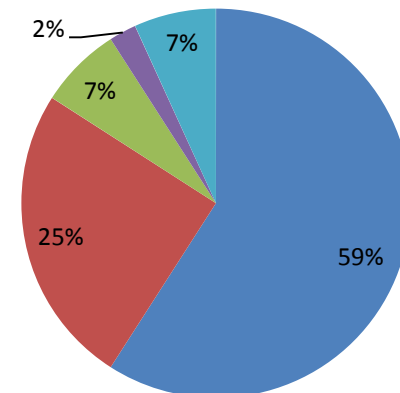
- 9x Toprope
- 25x Vorstieg
- 10x Ablassen



■ Vorstieg ■ Toprope ■ Ablassen

Unfallausgang:

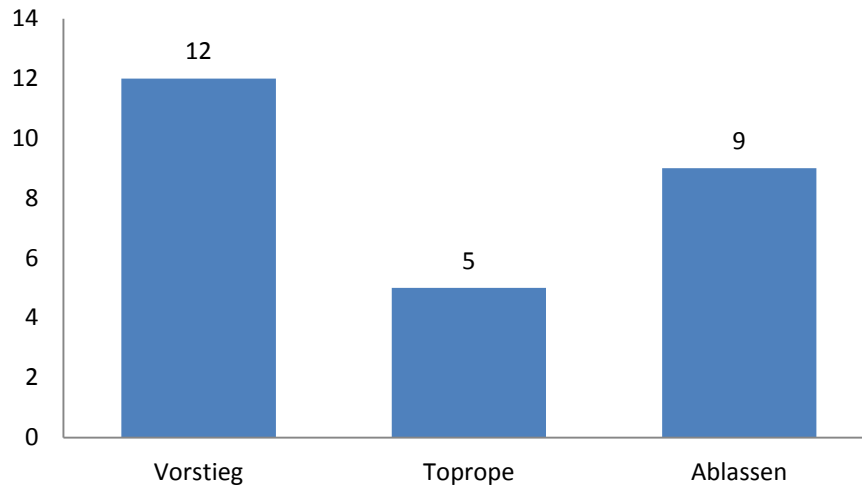
- 26x Bodensturz
- 11x Anprall an der Wand
- 3x Sportverletzung
- 3x Kollision
- 1x Sonstiges



■ Bodensturz ■ Anprall an Wand ■ Sportverletzung ■ Sonstiges ■ Kollision

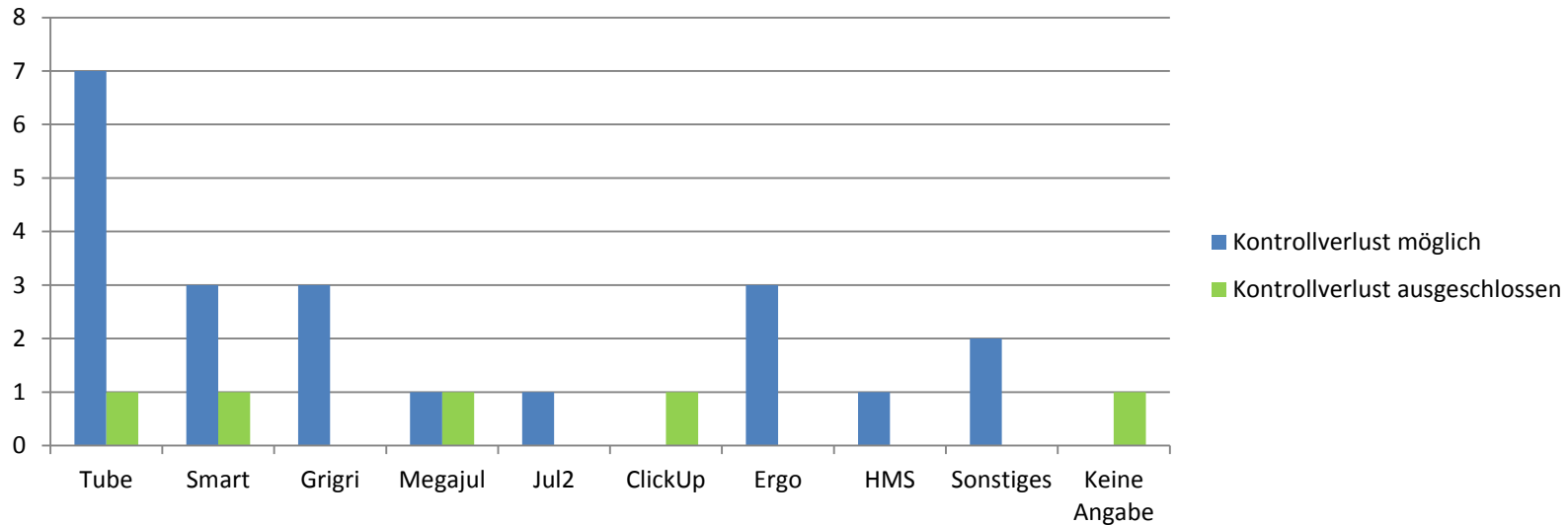
Unfallstatistik

Die 26 gemeldeten Bodenstürze teilten sich auf in:



In 2 der 26 Fälle kam es zum Bodensturz durch nicht korrektes Einbinden (1x im Toprope / 1x beim Ablassen).

Bodenstürze und verwendetes Sicherungsgerät

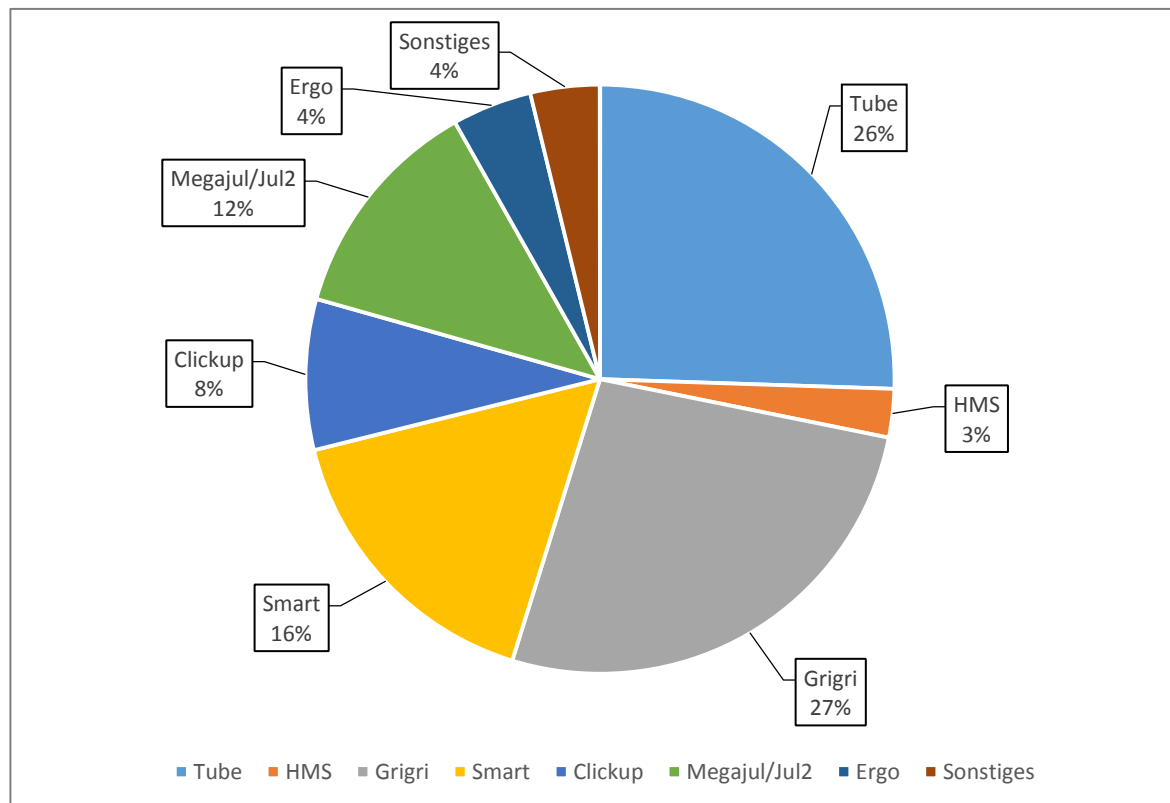


In 5 der 26 Fälle kann ein Kontrollverlust des Sicherungsgerätes ausgeschlossen werden, Ursache für einen Bodensturz waren dann Knotenfehler bzw. Stürze vor der ersten Exe bzw. das Auslassen dieser.

Bei den übrigen 21 Fällen ist ein Kontrollverlust über das Sicherungsgerät theoretisch möglich, allerdings lässt sich nicht bei jedem Fall sagen ob dies die Ursache war, da nicht alle Parameter (Schlappseil, Gewichtsunterschiede, etc.) zu jedem Fall bekannt sind.

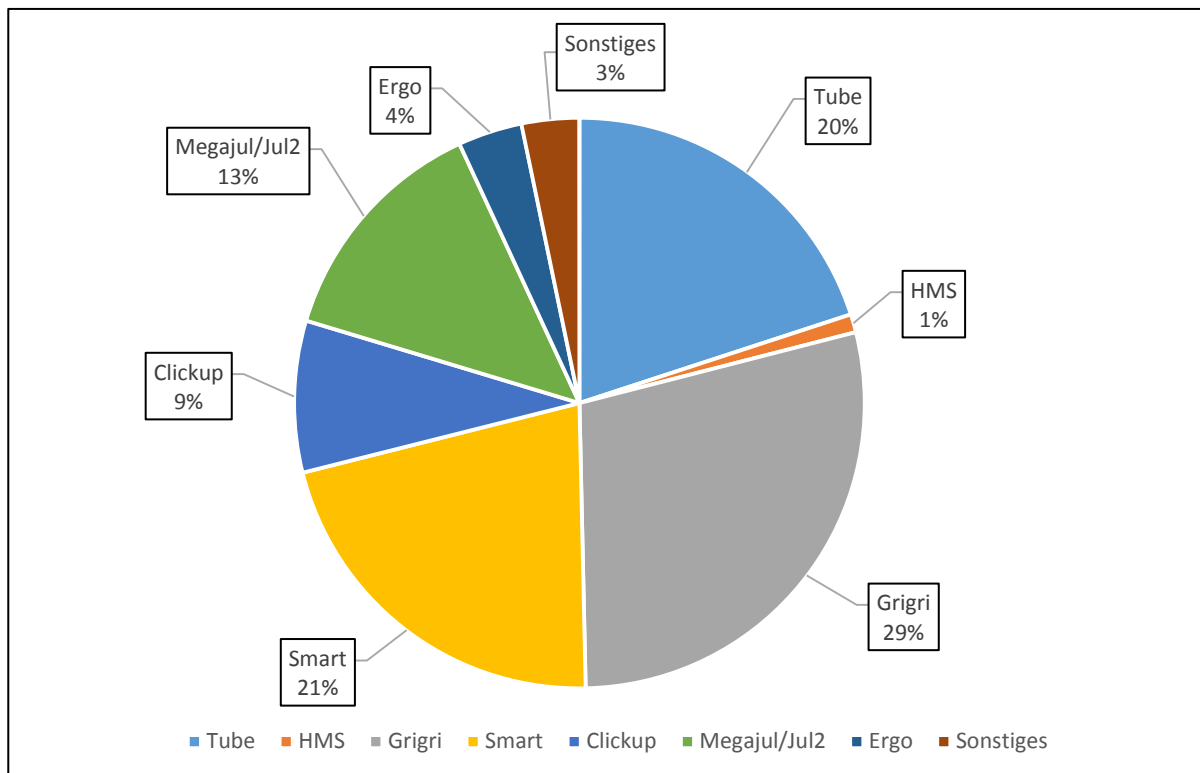
Verbreitung der Sicherungsgeräte 2017

Im April 2017 wurde die Verbreitung der Sicherungsgeräte erneut in DAV- und KLEVER-Kletteranlagen eruiert. Dabei wurden insgesamt 2813 Kletterer und Kletterinnen befragt.



Verbreitung der Sicherungsgeräte 2018

Im April 2018 wurde die Verbreitung der Sicherungsgeräte erneut in DAV- und KLEVER-Kletteranlagen eruiert. Dabei wurden insgesamt 2389 Kletterer und Kletterinnen befragt.



Unfallstatistik

Auszüge aus Unfallprotokollen die verdeutlichen, dass oftmals menschliches Versagen der Grund für einen Unfall ist:

- Beim Bouldern im Boulderraum stürzte der Kletterer unkontrolliert aus dem Dach und kam unglücklich auf der Matte auf. Kletterer hatte praktisch keine Erfahrung im Bouldern und hat sich überschätzt.
- Die Sichernde wurde beim Sturz des Kletterpartners in Höhe der dritten Exe an die Wand gezogen. Dabei erfolgte der Anprall mit dem Rücken an einen Klettergriff auf Höhe des Brustkorbs. Die erste Exe war geklippt worden. Es bestand ein relativ großer Gewichtsunterschied von etwa 30 kg.
- Knoten des Kletterers löste sich auf ca. 8m Höhe vom Gurt und viel zu Boden. Kletterer in der Nachbarroute versuchten das Seil wieder nach oben zu bringen und den Kletterer erneut einzubinden. Während dieses Vorgangs ließ die Kraft des Kletterers nach und es kam zum Bodensturz.
- Auslassen der 1. Exe, beim Clippen der 2. Exe gestürzt
- Nach clippen der letzten Zwischensicherung am Überhang abgerutscht. Nicht dynamisch gesichert, dadurch harter Anprall an die Wand. Mit dem Arm und Oberkörper an einen Griff geprallt.
- Beim Ablassen "wurde es zu schnell". Sturz aus 3-5m Höhe auf die Füße.

Herausgeber

Fragen zur Statistik können gerne an folgende Adressen gesendet werden:

Lehrteam des Kletterhallenverbandes KLEVER e.V.

Kontakt: info@kletterhallenverband.de

DAV Sicherheitsforschung

Kontakt: sicherheit@alpenverein.de